

# HÄNDEL

## Deidamia

Opera in tre atti

HWV 42

Deutsche Übersetzung von / German translation by  
Michael Pacholke

Klavierauszug  
nach dem Urtext der Hallischen Händel-Ausgabe von  
Piano Reduction  
based on the Urtext of the Halle Handel Edition by  
Michael Pacholke



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Prag  
BA 4070a

# INHALT / CONTENTS

Besetzung / Ensemble .....	III
Vorwort .....	IV
Preface .....	VI
Verzeichnis der Szenen / Index of Scenes .....	VII
Atto primo / Erster Akt .....	4
Atto secondo / Zweiter Akt .....	84
Atto terzo / Dritter Akt .....	171
Appendix / Anhang .....	257

Neben dem vorliegenden Klavierauszug sind die Dirigierpartitur (BA 4070)  
und das Aufführungsmaterial (BA 4070, leihweise) erhältlich.

In addition to the present vocal score, the full score (BA 4070)  
and the performance material (BA 4070, on hire) are also available.

Ausgabe nach: *Georg Friedrich Händel, Hallische Händel-Ausgabe*, herausgegeben von der  
Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft, Serie II, Band 41 *Deidamia* (BA 4070), vorgelegt von Terence Best.

Edition based on: *Georg Friedrich Händel, Hallische Händel-Ausgabe*, issued by  
Georg Friedrich Händel-Gesellschaft, Series II, volume 41 *Deidamia* (BA 4070), edited by Terence Best.

---

© 2002 by Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany  
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.  
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
ISMN M-006-50743-6

# BESETZUNG / ENSEMBLE

## PERSONAGGI

Deidamia, figlia di Licomede ..... Soprano  
Nerea, Principessa ..... Soprano  
Achille, in abito donnesco e col nome di Pirra ..... Soprano  
Ambasciatori di tutta Grecia a Licomede:  
Ulisse, che si finge Antiloco, figlio di Nestore ..... Mezzosoprano  
Nestore ..... Non parla  
Fenice ..... Basso  
Licomede, Re di Sciro ..... Basso  
Coro  
La reggia di Sciro.

## PERSONEN

Deidamia, Tochter des Licomede ..... Sopran  
Nerea, Prinzessin ..... Sopran  
Achille, in Frauenkleidern unter dem Namen Pirra ..... Sopran  
Die Abgesandten Griechenlands zu Licomede:  
Ulisse, gibt vor, Antiloco zu sein, Sohn des Nestore ..... Mezzosopran  
Nestore ..... stumme Rolle  
Fenice ..... Bass  
Licomede, König von Skyros ..... Bass  
Chor  
Die königliche Residenz von Skyros.

## CHARACTERS

Deidamia, daughter of Licomede ..... soprano  
Nerea (Neraea), princess ..... soprano  
Achille (Achilles), dressed as a girl, under the name of Pirra (Pyrrha) ..... soprano  
Ambassadors of all Greece to Licomede:  
Ulisse (Ulysses), who pretends to be Antiloco (Antilochus)  
the son of Nestore ..... mezzo-soprano  
Nestore (Nestor), father of Ulisse ..... silent  
Fenice (Phoenix) ..... bass  
Licomede (Lycomedes), king of Scyros ..... bass  
Chorus  
The royal seat of Scyros.

## ORCHESTRA

Oboe I, II, Fagotto;  
Corno I, II, Tromba I, II; Timpani;  
Violino I-III, Viola, Violoncello solo,  
Bassi (Violoncello, Contrabbasso, Fagotto, Cembalo, Liuto)

# VORWORT

Händel begann die Komposition seiner letzten Oper *Deidamia* nach einem Libretto von Paolo Rolli<sup>1</sup> am 27. Oktober 1740 und beendete sie am 20. November. Nach Fertigstellung von Akt II und vor Beginn der Komposition von Akt III unterbrach er seine Arbeit für eine Woche (8. bis 13. November) – vielleicht wegen der Aufführung von *Parnasso in Festa* am 8. November und der Vorbereitungen für die Premiere von *Imeneo* am 22. November.

Die Saison 1740/41 war Händels zweite an John Richs Theatre Royal in Lincoln's Inn Fields. Die Premiere von *Deidamia* fand am 10. Januar 1741 nach den Aufführungen von *Imeneo* am 22. November und 13. Dezember 1740 statt. Im weiteren Verlauf der Saison wurden wegen der Sprachprobleme seiner Operntruppe – und besonders des Kastraten Andreoni, der nicht in englischer Sprache singen konnte – zweisprachige Fassungen von *L'Allegro, Acis and Galatea* und *Saul* aufgeführt.

*Deidamia* wurde am 17. Januar in Lincoln's Inn Fields wiederholt und ein drittes Mal am 10. Februar gegeben; laut einer Presseankündigung<sup>2</sup> fand diese Opernaufführung, die letzte überhaupt unter Händels Leitung in London, nicht in Lincoln's Inn Fields statt, sondern im New Theatre am Haymarket gegenüber dem prächtigeren King's Theatre, das so viele von Händels früheren Produktionen erlebt hatte. *Deidamia* wurde bis ins 20. Jahrhundert nicht mehr aufgeführt.

Die Besetzung von *Deidamia* war folgende:

Deidamia	Elisabeth Duparc, „la Francesina“ (Sopran)
Nerea	Maria Monza (Sopran)
Achille	Miss Edwards (Sopran)
Ulisse	Giovanni Battista Andreoni (Mezzosoprankastrat)
Fenice	William Savage (Bass)
Licomedes	Henry Theodor Reinhold (Bass)

1 Auf der Titelseite des Libretto-Drucks steht: DEIDAMIA / MELODRAMA. / DI / P.R. F.R.S. Rolli war 1729 zum Mitglied der Royal Society gewählt worden.

2 *The London Daily Post, and General Advertiser*, 9., 10. Februar 1741.

Für Maria Monza war dies die erste Händel-Partie. Sie war gegen Ende 1740 in London eingetroffen, wahrscheinlich als die Partitur von *Deidamia* bereits fertiggestellt war. Händel muss die Partie der Nerea ursprünglich für eine andere, weniger fähige Sängerin komponiert haben. Monza besaß offenbar eine beachtliche Gesangstechnik: Händel schrieb für sie drei von Nereas Arien um (Nr. 6, 10 und 34) und erweiterte eine vierte (Nr. 28). Am 21. Dezember schrieb Mrs. Pendarves (früher Mary Granville) ihrer Schwester über Monza: „Mr. Handel hat eine neue Sängerin aus Italien. Ihre Stimme ist zwischen der Cuzzoni's und der der Strada – kräftig, doch nicht schrill; ihre Figur ist überaus unglücklich, da sie sehr klein und äußerst krumm ist. Donellan lobt sie: sie wird bis nach Weihnachten nicht auf der Bühne singen, sodass ich ihre erste Vorstellung nicht verpassen werde.“<sup>3</sup> Die neuen für Monza geschriebenen Arien sind weit virtuoser angelegt als die übrigen dieser Oper.

Von Händels Freund Charles Jennens ist eine Bemerkung über Miss Edwards, die in *Imeneo* gesungen hatte, überliefert. In einem Brief vom 29. Dezember 1740 an James Harris, in dem er Händels Pläne der Saison erörterte, schrieb er: „He has a fine opera to come out on Saturday se'nnight, called *Deidamia*, which might perhaps have tolerable success, but that it would be turn'd into farce by Miss Edwards, a little girl representing Achilles.“<sup>4</sup> Von den drei Aufführungen der Oper existieren keine zeitgenössischen Berichte.

## *Achilles in Skyros: Der Mythos*

Achilles war der Sohn von Peleus und der Nereide Thetis. In Homers Legende ist er ein grim-miger Kriegsheld, der furchtbarste unter den Griechen, der Hektor tötete, dann aber selbst starb,

3 Händel-Handbuch, Bd. 4, Dokumente zu Leben und Schaffen, Kassel etc. und Leipzig 1985, S. 324.

4 Hampshire Record Office, 9 M 73 / G 500/3. Der Abschnitt aus einem Brief der Familie Harris ist zitiert nach: Donald Burrows und Rosemary Dunhill, *Music and Theatre in Handel's World – The Papers of James Harris and his Family, 1732–1780*, Oxford 2001, mit freundlicher Genehmigung des Earl of Malmesbury.

bevor Troja schließlich eingenommen wurde. Spätere Überlieferungen ergänzen die Geschichte seiner Heldentaten um Berichte über seine Kindheit. Nach einer dieser Überlieferungen erklärte der Hohepriester Kalchas, ohne Achilles könne Troja niemals eingenommen werden. Ein Orakel prophezeite jedoch, dass er den Feldzug nicht überleben und auf dem Schlachtfeld sterben würde. Achilles' Eltern versuchten dies zu verhindern, indem sie ihn als Mädchen verkleidet zu Lycomedes, dem König der ägäischen Insel Skyros, schickten. Dort erhielt er wegen seines goldfarbenen Haars den Namen Pyrrha und wurde bei Lycomedes' Töchtern, unter denen auch Deidamia war, versteckt. Während seines Aufenthalts auf Skyros wurde er Deidamias Geliebter und Vater von Pyrrhus.

Als die Griechen ihren Feldzug gegen Troja vorbereiteten, kam Ulysses, als Händler getarnt, nach Skyros, um den jungen Mann zu suchen, ohne den Troja nicht erobert werden konnte. Ulysses ersann einen Trick, um ihn zu demaskieren: Er bot den Frauen einige Gewänder an, zwischen denen er Waffen und Rüstungsstücke versteckt hatte. Achilles gab sich dadurch zu erkennen, dass er die Kleidung nicht beachtete und die Waffen ergriff. Danach ging er freiwillig mit Ulysses und schloss sich dem griechischen Kriegszug an.

Zwischen 1641 und 1736 bildete diese Geschichte das Sujet verschiedener italienischer Opernlibretti, von denen aber keines Rolli als direkte Vorlage diente.

Rolli war vordem kein erfolgreicher Librettist für Händel gewesen, *Deidamia* aber ist sein bestes Werk. Die Handlung hat ein angemessenes Tempo und ist logisch, die Sprache direkt und frei von Affektiertheit, die Charakterisierung der beiden Hauptpersonen klar und konsequent. Achilles ist ein impulsiver und unbekümmerter Jüngling und – abgesehen von seiner Liebe zur Jagd – ohne tiefere Gefühle. Er ist belustigt, als Ulysses ihm in seiner Verkleidung als Mädchen den Hof macht und zu unreif, um Deidamias Zorn zu verstehen über seine Verantwortungslosigkeit, Aga-

memnons Gesandten aufzuziehen. Als er glaubt, Deidamia sei untreu, ist seine Eifersucht reine kindliche Gereiztheit, und wenn er die Waffen schwingt, freut er sich wie ein kleiner Junge. Deidamia wird einfühlsam als eine verliebte Frau gezeichnet: Sie ist bestürzt über die Aussicht, denjenigen, den sie anbetet, zu verlieren, zugleich aber auch verärgert über dessen Benehmen und sowohl wütend als auch bedrückt wegen Ulysses Täuschung, die sie ihres Glücks beraubt. Am Ende weiß sie, dass sie nichts tun kann, um Achilles' Schicksal zu ändern und billigt das Opfer, das sie erbringen muss.

Die drei für die Monza im Stadium der Vorbereitungen für die Aufführung neu komponierten Arien – Nr. 6, 10 und 34 – sind im Haupttext wiedergegeben; die einfacheren ursprünglichen Versionen sind im Anhang als Nr. 1, 2 und 4 wiedergegeben. Wenn die erste Version von Nr. 10 „*Si che desio*“ aufgeführt wird, dann sollte die erste Fassung des nachfolgenden Rezitativs „*Invano, o Principessa*“ gesungen werden, wie sie im Anhang steht.

Nr. 28 „*Quanto ingannata è quella*“ war ursprünglich als einteilige Arie komponiert, in welcher die zweite Strophe des Librettos der Musik nach Takt 15 unterlegt wurde. In einem späteren Stadium, möglicherweise zur gleichen Zeit, als er die übrigen Arien für Monza neu komponierte, erweiterte Händel sie zu einer Da capo-Arie durch Einfügen eines B-Teiles mit dem Text der zweiten Strophe und wiederholte im A-Teil die erste Strophe. Im Anhang 3 ist die erste Version wiedergegeben.

Die Arie Nr. 31 „*Come all'urto aggressor*“ ist sehr lang, weshalb Händel irgendwann mit Bleistift Kürzungen im Autograph eintrug mit den entsprechenden Änderungen für die Anschlüsse, wahrscheinlich vor oder zwischen den drei Aufführungen. Diese Kürzungen sind durch gestrichelte eckige Klammern angegeben.

Terence Best  
(Übersetzung: Redaktion der HHA)

# PREFACE

Handel began the composition of his last opera, *Deidamia*,<sup>1</sup> to a libretto by Paolo Rolli,<sup>1</sup> on 27 October 1740, and completed it on 20 November. There was an interruption of a week (8–13 November) between the end of his work on Act II and his start on Act III, perhaps because of a performance of *Il Parnasso In Festa* on 8 November and the preparations for the premiere of *Imeneo* on 22 November.

The 1740–1741 season was Handel's second at John Rich's Theatre Royal in Lincoln's Inn Fields. After the performances of *Imeneo* on 22 November and 13 December 1740, *Deidamia* was given its premiere on 10 January 1741; later in the season there were performances of *L'Allegro*, *Acis and Galatea* and *Saul* in bi-lingual versions made necessary by the language problems of his company, in particular the castrato Andreoni, who could not sing in English.

*Deidamia* was repeated on 17 January at Lincoln's Inn Fields, and given a third time on 10 February; according to the press advertisement<sup>2</sup> this last ever opera performance under Handel's direction in London was not at Lincoln's Inn Fields, but at the New Theatre in the Haymarket, opposite the grander King's Theatre which had seen so many of his earlier productions. The opera was never revived until the twentieth century.

The cast of *Deidamia* was as follows:

Deidamia	Elisabeth Duparc, "la Francesina", soprano
Nerea	Maria Monza, soprano
Achille	Miss Edwards, soprano
Ulisse	Giovanni Battista Andreoni, mezzo-soprano castrato
Fenice	William Savage, bass
Licomedes	Henry Theodor Reinhold, bass

This was Maria Monza's debut in a Handel role. She had arrived in London late in 1740, probably

after the score of *Deidamia* was completed. Handel must have composed the part of Nerea with another, less able, singer in mind. Monza clearly had a formidable technique: Handel re-composed three of Nerea's arias for her (nos. 6, 10 and 34), and expanded a fourth (no. 28). On 21 December Mrs Pendarves (formerly Mary Granville) wrote to her sister about Monza: "Mr. Handel has got a new singer from Italy. Her voice is between Cuzoni's and Strada's – strong, but not harsh, her person miserably bad, being very low, and extremely crooked. Donellan approves of her: she is not to sing on the stage till after Xmas, so I shall not lose her first performance."<sup>3</sup> The new arias written for Monza introduce an element of virtuosity into a score which did not have a great deal of it.

There is a comment on Miss Edwards, who had sung in *Imeneo*, by Handel's friend Charles Jennens: in a letter of 29 December 1740 to James Harris, in which he discussed Handel's projects for the season, he wrote "He has a fine opera to come out on Saturday sev'nnight, called *Deidamia*, which might perhaps have tolerable success, but that it would be turn'd into farce by Miss Edwards, a little girl representing Achilles."<sup>4</sup> There are no surviving contemporary accounts of the three performances of the opera.

## *Achilles in Skyros: the myth*

Achilles was the son of Peleus and the Nereid Thetis; in the Homeric legend he is the wrathful warrior hero, the most fearsome of the Greeks, who slew Hector but was himself killed before Troy was finally captured. Later traditions supplement the story of his adult exploits with accounts of his youth; according to one of these,

<sup>3</sup> *Händel-Handbuch IV, Dokumente zu Leben und Schaffen*, Kassel etc. und Leipzig 1985, p. 324.

<sup>4</sup> Hampshire Record Office, 9 M 73 / G 500/3. The extract from a letter of the Harris family is quoted from: Donald Burrows and Rosemary Dunhill, *Music and Theatre in Handel's World – The Papers of James Harris and his Family, 1732–1780*, Oxford 2001, by courtesy of the Earl of Malmesbury.

<sup>1</sup> The title-page of the printed libretto has DEIDAMIA / MELODRAMA. / DI / P.R. F.R.S. Rolli had been elected a Fellow of the Royal Society in 1729.

<sup>2</sup> *The London Daily Post, and General Advertiser*, 9, 10 February 1741.

the high-priest Calchas declared that without Achilles Troy could never be taken, but an oracle predicted that he would not survive the campaign and would die on the battlefield. His parents sought to forestall this outcome by sending him, dressed as a girl, to Lycomedes, king of the Aegean island of Skyros; there he was given the name Pyrrha on account of his golden hair, and was hidden among Lycomedes' daughters, one of whom was Deidamia. During his stay on Skyros he became Deidamia's lover, and the father of Pyrrhus.

As the Greeks were preparing their expedition against Troy, Ulysses came to Skyros disguised as a merchant, to search for the young man without whom Troy could not be conquered. Ulysses devised a trick to unmask him: he offered the women some feminine garments, amongst which he had hidden some weapons and armour. Achilles gave himself away by ignoring the garments and seizing the weapons; he then went willingly with Ulysses to join the Greek expedition.

The story was the subject of several Italian operas composed between 1641 and 1736, but Rolli's libretto is not based on any of them. He had not so far been a successful librettist for Handel, but his *Deidamia* is his best work: the plot is well-paced and logical, the language is straightforward and free from affectation, and the characterisation of the two principals is clear and consistent. Achilles is a young boy, impetuous and thoughtless, with no deep feelings except for a love of hunting; he is amused when Ulysses pays court to him in his girl's disguise, and is too immature to understand Deidamia's anger at his irresponsibility in teasing Agamemnon's emissary; his jealousy when he thinks that Deidamia is unfaithful is mere childish petulance, and he has a boy's delight in brandishing weapons. Deidamia

is sympathetically drawn as a woman in love who is terrified at the prospect of losing the boy she adores, yet is exasperated by his behaviour, and both enraged and grief-stricken by Ulysses' deception which deprives her of her happiness. In the end she knows that she can do nothing to alter Achilles' destiny, and accepts the sacrifice she has to make.

The three arias re-composed for Monza at a late stage in the preparations for performance, nos. 6, 10 and 34, are given in the main text; the simpler and shorter first versions are Appendixes 1, 2 and 4. If the first version of no. 10, "Sì che desio", is performed, the first version of the following recitative, "Invano, o Principessa" should be sung as printed after the aria in the Appendix.

No. 28, "Quanto ingannata è quella", was originally composed as a one-section aria, in which the second stanza of the libretto text was set to the music which follows bar 15; at a late stage, probably at the same time that he rewrote the other arias for Monza, Handel expanded it into a full *da capo* aria by adding a B-section with the words of the second stanza, and replacing them in the A-section with a repetition of the text of the first stanza. The first version is at Appendix 3.

The aria no. 31, "Come all'urto aggressor" is very long, and at some time Handel marked extensive cuts in pencil in the autograph, presumably before or during the run of three performances. These cuts are shown by dotted brackets, and the consequential changes required to link up the sections are given as Handel marked them.

Terence Best

# VERZEICHNIS DER SZENEN / INDEX OF SCENES

<b>Ouverture</b> .....	1	<b>Ouverture</b> .....	1
<b>Atto primo</b>		<b>Erster Akt</b>	
Scena I		1. Szene	
<b>1. Marche</b> .....	4	<b>1. Marsch</b> .....	4
<b>Recitativo</b> Per vendicar di Menelao l'offesa (Ulisse, Licomede, Fenice) .....	5	<b>Rezitativ</b> Die Schmach zu rächen (Ulisse, Li- comede, Fenice) .....	5
<b>2. Aria</b> Grecia tu offendi (Ulisse) .....	10	<b>2. Arie</b> Du verrätst die Heimat (Ulisse) . . . .	10
<b>Recitativo</b> Falsa è la voce (Licomede, Fenice)	16	<b>Rezitativ</b> Falsch ist die Nachricht (Licomede, Fenice) .....	16
<b>3. Aria</b> Al tardar della vendetta (Fenice) . . .	19	<b>3. Arie</b> Folgt der Tat nicht gleich die Rache (Fenice) .....	19
<b>Recitativo</b> O d'amicizia sante leggi (Lico- mede) .....	24	<b>Rezitativ</b> Heilige Gebote edler Freundschaft (Licomede) .....	24
<b>4. Aria</b> Nelle nubi intorno al fato (Licomede)	26	<b>4. Arie</b> Durch die Wolken hin zum Fatum (Li- comede) .....	26
Scena II		2. Szene	
<b>5. Arioso e Recitativo</b> Due bell'alme (Deida- mia, Nerea) .....	29	<b>5. Arioso und Rezitativ</b> Zwei vertraute schö- ne Seelen (Deidamia, Nerea) .....	29
<b>6. Aria</b> Diè lusinghe (Nerea) .....	36	<b>6. Arie</b> Schmeicheleien, sanfte Freuden (Ne- rea) .....	36
<b>Recitativo</b> Ecco il mio ben. (Deidamia) . . . .	43	<b>Rezitativ</b> Hier ist mein Schatz. (Deidamia) .	43
<b>5a. Arioso</b> Due bell'alme innamorate (Deida- mia) .....	44	<b>5a. Arioso</b> Zwei verliebte schöne Seelen (Dei- damia) .....	44
Scena III		3. Szene	
<b>7. Aria</b> Seguir di selva in selva (Achille) . . . .	46	<b>7. Arie</b> Dem Wilde nachzustellen (Achille) .	46
<b>Recitativo</b> E sempre fisse vi ritrovo (Achille, Deidamia) .....	48	<b>Rezitativ</b> Und immer wieder treffe ich (Achille, Deidamia) .....	48
<b>8. Aria</b> Quando accenderan quel petto (Dei- damia) .....	51	<b>8. Arie</b> Wenn entzünden dir den Busen (Dei- damia) .....	51
<b>Recitativo</b> Alla delizia del cor mio (Achille)	56	<b>Rezitativ</b> Dir, o du Freude meines Herzens (Achille) .....	56
<b>9. Aria</b> Se pensi, Amor, tu solo (Achille) . . . .	57	<b>9. Arie</b> Meinst du, o Amor, wirklich (Achille)	57
Scena IV		4. Szene	
<b>Recitativo</b> L'uno è Fenice d'Argo (Nerea, Dei- damia) .....	61	<b>Rezitativ</b> Das ist Fenice d'Argo (Nerea, Dei- damia) .....	61
<b>10. Aria</b> Sì che desio (Nerea) .....	63	<b>10. Arie</b> Auch ich ersehne (Nerea) .....	63
Scena V		5. Szene	
<b>Recitativo</b> Invano, o Principessa (Ulisse, Dei- damia) .....	70	<b>Rezitativ</b> Vergebens, Deidamia (Ulisse, Dei- damia) .....	70
<b>11. Aria</b> Perdere il bene amato (Ulisse) . . . .	72	<b>11. Arie</b> Wenn du verlierst das Liebste (Ulisse)	72
<b>Recitativo</b> Da questi scaltri ospiti greci (Dei- damia) .....	78	<b>Rezitativ</b> Vor diesen schlauen griechischen Gästen (Deidamia) .....	78
<b>12. Aria</b> Nasconde l'usignol (Deidamia) . . .	79	<b>12. Arie</b> Die Nachtigall verbirgt ihr Nest (Dei- damia) .....	79



**Atto secondo**

<b>13. Sinfonia</b> .....	84
Scena I	
<b>Recitativo</b> Deidamia qui veggo (Achille) ...	85
Scena II	
<b>Recitativo</b> Esser non può mortale (Ulisse, Deidamia) .....	86
<b>14. Aria</b> Un guardo solo (Ulisse) .....	92
<b>Recitativo</b> Oh, che importuni affetti! (Deidamia, Achille) .....	96
<b>15. Cavatina</b> Lasciami. (Achille) .....	99
<b>Recitativo</b> Se l'ira del mio bene (Deidamia)	102
Scena III	
<b>Recitativo</b> Il real Licomede (Nerea, Deidamia) .....	102
<b>16. Aria</b> D'amor ne' primi istanti (Nerea) ..	105
<b>Recitativo</b> Lusinghe allettatrici (Deidamia)	110
<b>17. Aria</b> Se il timore (Deidamia) .....	111
Scena IV	
<b>Recitativo</b> Della caccia i diporti deliziosi (Licomede, Ulisse) .....	114
<b>18. Aria</b> Nel riposo e nel contento (Licomede)	117
Scena V	
<b>19. Coro</b> Della guerra la caccia ha sembianza (Ulisse, Deidamia, Coro) .....	120
Scena VI	
<b>Sinfonia</b> .....	128
<b>Recitativo</b> Inseguito da' veltri (Fenice, Nerea)	128
<b>20. Aria</b> Non ti credo (Nerea) .....	132
Scena VII	
<b>Recitativo</b> Ninfa, da noi non vista ancor (Ulisse, Fenice) .....	135
<b>21. Aria</b> Presso ad occhi esperti già (Fenice)	138
Scena VIII	
<b>Recitativo</b> Pochi momenti a me (Ulisse, Achille) .....	142
Scena IX	
<b>Recitativo</b> Ma più amar ben poss'io. (Ulisse, Achille) .....	145
<b>22. Aria</b> No, quella beltà non amo (Ulisse) .	146

**Zweiter Akt**

<b>13. Sinfonia</b> .....	84
1. Szene	
<b>Rezitativ</b> Deidamia, die Liebste (Achille) ..	85
2. Szene	
<b>Rezitativ</b> Größ're als deine Schönheit (Ulisse, Deidamia) .....	86
<b>14. Arie</b> Wenige Blicke (Ulisse) .....	92
<b>Rezitativ</b> Welch eine läst'ge Liebe (Deidamia, Achille) .....	96
<b>15. Kavatine</b> Lass mich doch. (Achille) ....	99
<b>Rezitativ</b> Wenn ich die Wut des Liebsten (Deidamia) .....	102
3. Szene	
<b>Rezitativ</b> Unser Fürst Licomede (Nerea, Deidamia) .....	102
<b>16. Arie</b> Am Anfang einer Liebe (Nerea) ...	105
<b>Rezitativ</b> Verlockend sind Schmeicheleien (Deidamia) .....	110
<b>17. Arie</b> Wenn die Furcht (Deidamia) .....	111
4. Szene	
<b>Rezitativ</b> Für die Freuden der Jagd (Licomede, Ulisse) .....	114
<b>18. Arie</b> Hier in Ruh und tiefem Frieden (Licomede) .....	117
5. Szene	
<b>19. Chor</b> Jagd und Krieg, das ist beinah das Gleiche (Ulisse, Deidamia, Coro) .....	120
6. Szene	
<b>Sinfonia</b> .....	128
<b>Rezitativ</b> Von den Jagdhunden hart verfolgt (Fenice, Nerea) .....	128
<b>20. Arie</b> Kann nicht glauben (Nerea) .....	132
7. Szene	
<b>Rezitativ</b> Sieh, eine Nymphe, uns unbekannt (Ulisse, Fenice) .....	135
<b>21. Arie</b> Kommt ein Auge ihm zu nah (Fenice)	138
8. Szene	
<b>Rezitativ</b> Warte ein wenig nur (Ulisse, Achille)	142
9. Szene	
<b>Rezitativ</b> Viel besser noch kann ich lieben. (Ulisse, Achille) .....	145
<b>22. Arie</b> Nein, die kann mir nicht gefallen (Ulisse) .....	146

<b>Recitativo</b> Questa è la caccia (Deidamia, Achille) .....	152
<b>23. Aria</b> Va', perfido! (Deidamia) .....	154
<b>Recitativo</b> Placar tosto saprò (Achille) .....	159

Scena X

<b>Recitativo</b> Aspetta. (Fenice, Achille) .....	159
<b>24. Aria</b> Sì, m'appaga (Achille) .....	161
<b>Recitativo</b> No che ninfa non è. (Fenice) ....	165
<b>Sinfonia</b> .....	166
<b>Recitativo</b> Al ritorno (Fenice) .....	166
<b>25. Coro</b> L'alto Giove al travaglio penoso ..	167

**Atto terzo**

Scena I

<b>26. Sinfonia</b> .....	171
<b>Recitativo</b> Assai gioco di me (Fenice, Nerea) ..	172
<b>27. Arietta</b> Degno più di tua beltà (Fenice) ..	176
<b>Recitativo</b> Molto dagli altri amanti (Nerea) ..	178
<b>28. Aria</b> Quanto ingannata (Nerea) .....	179

Scena II

**Recitativo e Sinfonia**

Tutto è già pronto. (Fenice, Ulisse, Achille, Deidamia) .....	183
<b>29. Aria</b> Ai Greci questa spada (Achille) ...	191
<b>Recitativo</b> Che più giova celarlo (Deidamia, Ulisse) .....	195
<b>30. Aria</b> M'hai resa infelice (Deidamia) ....	196
<b>Recitativo</b> Verso il gran fine (Ulisse) .....	202
<b>31. Aria</b> Come all'urto aggressor (Ulisse) ..	203

Scena III

<b>Recitativo</b> Dal destino dipendono gli eventi. (Licomede, Deidamia) .....	210
--	-----

Scena IV

<b>Recitativo</b> Tacita, mesta, sospirosa (Achille, Deidamia) .....	214
--	-----

Scena V

<b>Recitativo</b> Antiloco, opportuno or qui giungesti. (Achille, Ulisse) .....	217
<b>32. Aria</b> Or pensate, amanti cori (Ulisse) ...	220

<b>Rezitativ</b> Ist dies die Jagd (Deidamia, Achille) ..	152
---	-----

<b>23. Arie</b> Fort, Grausamer! (Deidamia) .....	154
<b>Rezitativ</b> Beruhigen werd bald ich (Achille) ..	159

10. Szene

<b>Rezitativ</b> So warte. (Fenice, Achille) .....	159
<b>24. Arie</b> Ja, mich locket (Achille) .....	161
<b>Rezitativ</b> Nein, das ist keine Frau (Fenice) ..	165
<b>Sinfonia</b> .....	166
<b>Rezitativ</b> Schon zur Rückkehr (Fenice) ....	166
<b>25. Chor</b> Es hat Zeus der beschwerlichen Mühsal .....	167

**Dritter Akt**

1. Szene

<b>26. Sinfonia</b> .....	171
<b>Rezitativ</b> Über mich hast du zu sehr (Fenice, Nerea) .....	172
<b>27. Arietta</b> Deiner Schönheit würdig dann (Fenice) .....	176
<b>Rezitativ</b> Helden sind doch ganz anders (Nerea) .....	178
<b>28. Arie</b> Überaus schlecht beraten (Nerea) ..	179

2. Szene

**Rezitativ und Sinfonia**

Alles ist fertig. (Fenice, Ulisse, Achille, Deidamia) .....	183
<b>29. Arie</b> Den Griechen wird mein Bogen (Achille) .....	191
<b>Rezitativ</b> Muss ihn nicht mehr verbergen (Deidamia, Ulisse) .....	195
<b>30. Arie</b> Du brachtest mir Unheil (Deidamia) ..	196
<b>Rezitativ</b> Lasst uns zur Krönung (Ulisse) ..	202
<b>31. Arie</b> So wie tosend der Bach niederstürzt (Ulisse) .....	203

3. Szene

<b>Rezitativ</b> Es ist alles dem Schicksal unterworfen. (Licomede, Deidamia) .....	210
---	-----

4. Szene

<b>Rezitativ</b> Unglücklich, traurig, leise seufzend (Achille, Deidamia) .....	214
---	-----

5. Szene

<b>Rezitativ</b> Antiloco, grad zur Zeit noch bist du gekommen. (Achille, Ulisse) .....	217
<b>32. Arie</b> Jetzt bedenket, ihr Verliebten (Ulisse) ..	220

<b>Recitativo</b> Sprone ad affetti (Achille, Deidamia) .....	224
<b>33. Aria</b> Consolami se brami (Deidamia) ...	227

Scena VI

<b>Recitativo</b> Scoperte son le mire (Nerea, Fenice) .....	230
<b>34. Aria</b> Non vuò perdere l'istante (Nerea) .	231

Scena ultima

<b>Recitativo</b> Itaco Prence, testimon sarai (Licomede, Ulisse) .....	238
<b>35. Duetto</b> Ama: nell'armi, e nell'amar (Deidamia, Ulisse) .....	239
<b>36. Coro</b> Non trascurate, amanti .....	250

**Appendix**

(1) <b>Aria No. 6</b> Diè lusinghe (first version) ..	257
(2) <b>Aria No. 10</b> Sì che desio (first version) ..	261
Atto I, Scena V, <b>Recitativo</b> Invano, o Principessa (first version) .....	265
(3) <b>Aria No. 28</b> Quanto ingannata (first version) .....	268
(4) <b>Aria No. 34</b> Non vuò perdere l'istante (first version) .....	271

<b>Rezitativ</b> Sollt' dies kein Ansporn sein (Achille, Deidamia) .....	224
<b>33. Arie</b> Komm, tröste mich, du willst doch (Deidamia) .....	227

6. Szene

<b>Rezitativ</b> Nun ist ganz offensichtlich (Nerea, Fenice) .....	230
<b>34. Arie</b> Ich darf nun nicht länger zögern (Nerea) .....	231

Scena ultima

<b>Rezitativ</b> Mächtiger Krieger, Zeuge wirst du sein (Licomede, Ulisse) .....	238
<b>35. Duett</b> Liebe: im Krieg und in der Lieb' (Deidamia, Ulisse) .....	239
<b>36. Chor</b> Versäumt nur nicht, ihr Freunde ..	250

**Anhang**

(1) <b>Arie Nr. 6</b> Schmeicheleien, sanfte Freuden (erste Fassung) .....	257
(2) <b>Arie Nr. 10</b> Auch ich ersehne (erste Fassung) .....	261
Akt I, 5. Szene, <b>Rezitativ</b> Vergebens, Deidamia (erste Fassung) .....	265
(3) <b>Arie Nr. 28</b> Überaus schlecht beraten (erste Fassung) .....	268
(4) <b>Arie Nr. 34</b> Ich darf nun nicht länger zögern (erste Fassung) .....	271